



Kurzinformation

Auswirkungen des CETA-Abkommens auf den Bereich Arzneimittel und Medizinprodukte

Auftrag des Büros MdB [REDACTED] am 30. September 2014 über die Hotline W zum Thema „Auswirkungen des CETA-Abkommens auf den Bereich Arzneimittel und Medizinprodukte“ in den Fachbereichen WD 2, WD 7, WD 9 und Fachbereich Europa PE 6 eingegangen.

Nach Rücksprache von WD 2 mit WD 9 wurde festgestellt, dass der Auftrag in der formulierten Form nicht darstellbar ist. WD 2 könnte erst dann aktiv werden, wenn die einzelnen Aspekte der nationalen Gesetzgebung in den Bereichen Forschung, Patentierung, Zulassung, Marktzugang, Nutzungsbewertung etc. geklärt ist. Und selbst dann wären Auswirkungen des CETA-Abkommens auf die Bereiche Arzneimittel und Medizinprodukte rein hypothetischer Art, da nicht vorhersehbar ist, welche Firmen bzw. Vertragspartner zu welchen Aspekten des Abkommens Klage erheben würden. Mit WD 9 vereinte mit WD 2 daher, dass WD 9 zunächst das Büro der Auftrag gebenden Abgeordneten kontaktiert.

Das Büro [REDACTED] erklärte am 9. Oktober 2014 WD 9 gegenüber telefonisch, dass sie den Auftrag zurückziehen. WD 9 unterrichtete/informierte WD 2 am selben Tag.

[REDACTED]

